



Obstsortendatenbank

Quelle:

DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

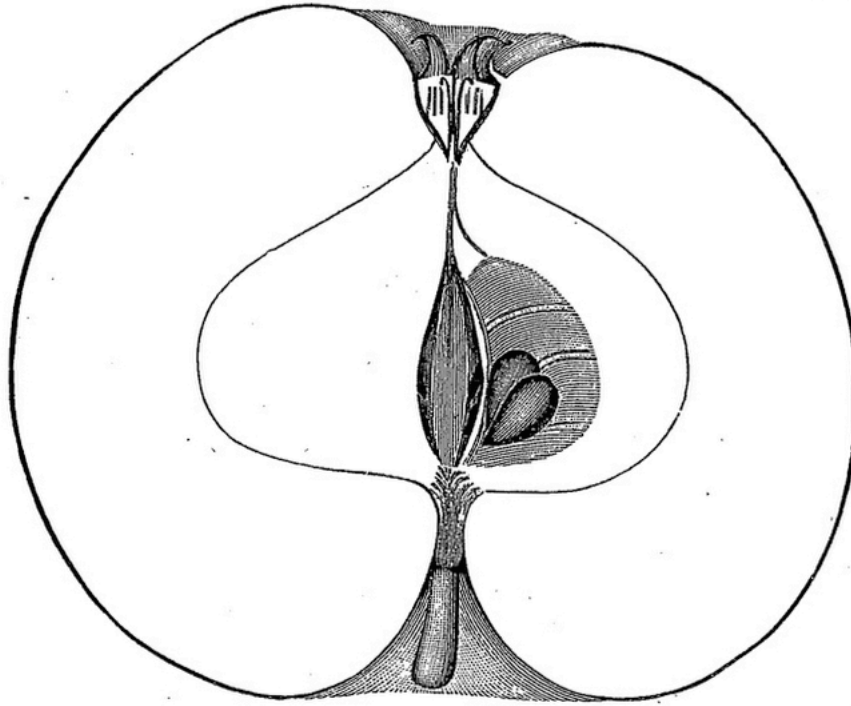
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



392. Weisser Kentischer Pepping (Ill. H.) fast 00††,
November bis Anf. März.

Diel XXIII, p. 88. — Illustr. Handb. I, p. 129.

- Gestalt 79 : 61 — 64 (89 : 64 — 69, Ill. H.) abgestumpft rundlich kegelf., rundlich bis fast flachrund, mittel- oder wenig stielbauch. Stielwölb. wenig breiter als die Kelchw. Hälften meistens ziemlich gleich.
- Kelch geschlossen oder wenig offen, grünlich und braun, kurzwoilig. Blättchen mittelbreit, am Grunde nicht oder wenig getrennt, ziemlich lang, nach innen geneigt, aufrecht, etwas nach aussen gebogen. Einsenk. mässig tief, etwas enge, zwischen unbedeutenden, nicht merklich zum Bauche laufenden Falten. Querschn. ziemlich rund.
- Stiel holzig, mitteldick, etwa 12 mm lang, grünlich und braun, kahl oder schwach flaumig. Höhle mitteltief, mittelweit, eben, meistens lange grün bleibend, nicht oder wenig berostet.
- Schale glatt, geschmeidig, etwas fettig und glänzend, hellgrün, später gelb, sonnenw. oft etwas goldig. Punkte meistens sparsam, fein, bräunlich, zuweilen, namentlich schattenw. zahlreicher und dicker. Welkt nicht. Geruch fehlt.
- Kernhaus 46 : 33, zwiebelf. Kammern 11 : 19, stielw. ziemlich spitz, kelchw. abgerundet, doch oft nur sehr kurz, oder nur abgestumpft, fein zerrissen, geräumig, meistens wenig, zuweilen fast mittelweit geöffnet. Achsenh. ziemlich breit. Kerne zu 1 bis 2, mittelgross bis gross, meistens vollkommen, eiförmig, gespitzt, ziemlich dunkelbraun.
- Kelchhöhle etwas kegeltrichterf., etwa $\frac{1}{2}$ zur Achsenh. Pistille kurz bis mittellang verwachsen, am Grunde schwach, in der Theilung stärker behaart. Staubfäden etwa mittelständig.
- Fleisch hellgelblichweiss, fein, erst ziemlich fest, später markig, selten etwas stippig, saftig, reinettenartig oder alantartig gewürzt, vorherrschend ziemlich kräftig weinig, genügend süss.
- Die Früchte erhielt ich von Peicker-Hertwigswalde bei Camenz, Lippold-Dresden, Schloesser-Ehrenfeld bei Cöln, Warneken-Burgdamm bei Bremen.